

hēr, hēra, her.	a ⁿ hi, hin.
uffa, herauf.	uffi, hinauf.
āha, āba, herab.	āhi, ābi, hinab.
dora, duōra, herüber.	dore, duōri, hinüber.
ieha, herein.	iehi, hinein.
ussa, heraus.	ussi, hinaus.
ōbera, herüber.	ōbāre, hinüber.
ūndōra, hier unten herein.	undōri, unten hinein.
ana, an ihn.	ai und ani, an . . . hin.
fōra, fūōra, hervor.	fōre, fūōri, nach vorne hin.
zuōha, zu (mir) her.	zuōhi, zu (ihm) hin.
umme, umma, um . . . herum.	ummi, um . . . hinum.
hindōra, nach hinten (her).	hindōri, nach hinten (hin).
nōcha, nachher (zum Sprechenden)	nōchi, nachhin (weg v. Sprech.)
khum nōcha, komme (uns) nach.	lauf nōchi, lauf (ihnen) nach.
nōch dābei, nahe dabei.	i dēr nōchi, in der Nähe.

Die Endung -a in uffa, āha, u. s. w. dürfte vielleicht von einem alten Akkusativ herrühren (oder von hēr, her, ūfher?).

Die Endung -i in uffi, āhi, u. s. w. kommt vielleicht von einem alten Lokativ her (oder von hi, hin, ufhi(n)).

Man vergleiche auch althochdeutsche Formen wie: hera, hierher, aba, herab, uffe, hinauf, uzze, außen, hinaus, furi, vor, vorwärts, umbi, um, herum u. s. w.

Wenn diesen Formen auf -a und -i die Vorsilbe for- vorgelegt wird, bedeuten sie „auf dem Weg“ hinauf, herunter u. s. w. Also foruffa, auf dem Weg herauf. forāhi, auf dem Weg herunter u. s. w. er hāt mārs forduōri ferzōlt, er hat es mir auf dem Weg hinüber erzählt.

Wenn ihnen das unterländische zent-, (zu End), vorgelegt wird, nehmen sie die Bedeutung „den ganzen Weg bis“ hinauf, herunter u. s. w. an. zentuffa, den ganzen Weg herauf, bis ganz herauf. zentāhi, den ganzen Weg hinab. as hāt zentihi grōgat, es hat den ganzen Weg hinein geregnet.

ōbōrdūōri, darüber hinaus, übertrieben. das ist abēr šo ūbōrdūōri, das ist aber schon zu viel übertrieben.

go, sogleich (unterländisch) i khum jēz go āhi, ich komme (jetzt) sogleich hinunter. iēr muōnd jēz go ūfhōra, ihr müßt jetzt gleich aufhören: miēr fārōnd jēz go i d štat ihi, wir